

1 Welcome Centre

Holen Sie sich hier einen Lageplan und finden Sie heraus, wie Sie auf Ahnenforschung gehen können. Buchen Sie den Bonegilla-Function Raum für Familientreffen, oder buchen Sie Ihre Unterkünfte, wenn Sie vorhaben, länger zu bleiben. Erfrischungen und Andenken sind hier erhältlich, und auch die Führungen starten hier.

2 Beginning Place

Erfahren Sie hier, warum Menschen auf der Suche nach einem neuen Leben nach Australien kamen, und lauschen Sie an der Whispering Wall, der Flüsterwand, den Stimmen der Vergangenheit.

3 Recreation Hut – Gemeinschaftszentrum

Den ankommenden Einwanderern Arbeit zu vermitteln, die ihnen gleichzeitig ein eigenes Heim ermöglichte, war ein langsamer Prozess. So hatten die Leute mitunter viel freie Zeit zur Verfügung. Ab 1951 organisierten daher Mitarbeiter des YWCA, der Young Women's Christian Association, und der YMCA, der Young Men's Christian Association, Aktivitäten für alle Altersstufen, wie z.B. Boxwettkämpfe und Fußball-, Basketball-, Volleyball- und Tischtennis-Turniere. Auch eine Schallplattensammlung stand in der recreation hut zur Verfügung.

4 Küche und Essensräume

Jeder Block in Bonegilla hatte seine eigene Küche und Essensräume. Die australische Einwanderungsbehörde folgte Ernährungsrichtlinien, die denen der australischen Armee ähnlich waren. Die Einwanderer stellten sich für das Essen an, kümmerten sich um ihr eigenes Geschirr und Besteck und lauschten, ob andere ihre Muttersprache sprachen.

5 Tudor Hall

Diese riesige Veranstaltungshalle war eines von mehreren Gemeinschaftszentren im Auffanglager. Es wurde demnach für sämtliche Feste, einschließlich Filmvorführungen, Bällen und Konzerten genutzt. Der Name "Tudor Hall" stammt von den Bildern der Tudor-Monarchen und den britischen Wappen, mit denen der Raum dekoriert war. Sie hatten den Zweck, den Einwanderern dabei zu helfen, sich mit der britischen Kultur Australiens zu identifizieren.

6 Ehemaliges Wohngebiet

Wohnhütten und andere Gebäude wurden manchmal, je nach Bedarf, innerhalb des Auffanglagers umgesiedelt, abgerissen oder entfernt.

7 Kapelle

Kapläne und kirchliche Organisationen halfen dabei, die Bedürfnisse ihrer Gemeinde zu erfüllen. So spendeten kirchliche Gruppen Trost und boten Gelegenheiten dazu, neue soziale Netzwerke zu entwickeln. - Zur Zeit leider nicht für die Öffentlichkeit zugänglich -

8 Wohnhütten

In den frühen Jahren wurden Frauen und Kinder getrennt von den Männern untergebracht.

Später änderte man die Hütten ab, um auch Familiengruppen unterzubringen. Großen Familien wurden manchmal benachbarte Zelte zugewiesen.

Jede Person bekam zudem Wäsche, graue Wolldecken und andere Gegenstände zugeteilt, die sie während ihres Aufenthalts benötigten.

9 Arbeitsvermittlungsbüro

Der Hume Public Service Club wurde vom Lagerpersonal zur Freizeitgestaltung genutzt. Gewöhnlich gab es jeweils 200 bis 300 Mitarbeiter, die in der Arbeitsvermittlung, im Gesundheitswesen, als Köche, Sicherheitsdienst, in der Sozialhilfe oder als Kinderpfleger arbeiteten. Viele Einwanderer erhielten im Lager ihre erste Arbeitsstelle in Australien.

10 Bonegilla Function Space

Ein Ort ideal für Picknicks und private Veranstaltungen, an dem sich The ARC, eine mit Gedenktafeln geschmückte Skulptur, sowie Passage, eine interaktive Spielskulptur befinden. Bonegilla Function Space ist für die Öffentlichkeit zugänglich, ausgenommen während privater Veranstaltungen. Für private Veranstaltungen sind Buchungen unbedingt erforderlich.

11 Waschhaus

Beachten Sie, wie weit die Einrichtungen zum Waschen, Wäsche waschen und Duschen von den Wohnhütten entfernt sind. Dies war typisch für den Aufbau eines Lagers. Die Gemeinschaftswaschküche wurde zu einem Ort des sozialen Austauschs. Im Block 19 gab es von Anfang an Toiletten mit Spülung, aber andere Blöcke hatten Latrinen mit tiefen Gruben.



NAA AP2111 1/19/49/2/20

Bonegilla Migrant Experience

82 Bonegilla Rd, Bonegilla VIC 3691

Telefon: (02) 6020 6912

E-mail: bonegilla@wodonga.vic.gov.au

Internet: bonegilla.org.au

 [BonegillaMigrantExperience](https://www.facebook.com/BonegillaMigrantExperience)

Das Gelände ist an jedem Wochentag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Ausgenommen davon ist Anzac Day (25. April). An Karfreitag und dem 1. Weihnachtsfeiertag sind die Öffnungszeiten von 10 bis 13 Uhr.

Führungen für Gruppen und Schulen sind nach Voranmeldung möglich.

Behindertengerechte Zugänge nur in ausgewählten Gebäuden verfügbar.

Bitte achten Sie darauf, die wilden Kängurus auf dem Gelände weder zu füttern noch sich ihnen zu nähern. Sie können unberechenbar reagieren, wenn sie gestört werden.

Block Bonegilla ist der letzte von ursprünglich 24 Gebäudeblöcken, aus denen das Bonegilla Migrant Empfangs- und Trainingszentrum bestand, in dem nach dem 2. Weltkrieg Einwanderer in Australien aufgenommen und ausgebildet wurden.

Das Lager war groß und beherbergte zu seinen betriebsamsten Zeiten bis zu 8.000 Menschen, gelegentlich in Zelten, aber gewöhnlich in riesigen Wohnhütten. Frauen und Kinder waren getrennt von den Männern untergebracht, bis die Hütten in Zellen für Familien unterteilt wurden.

Als das Lager erstmals öffnete, konnte man wöchentlich Hunderte von Ankömmlingen an den Docks in Melbourne sehen. Die als red rattlers bekannten Züge luden die Passagiere und deren Gepäck am Anschlussgleis in Bonegilla ab. Von dort aus ging es über einen kurzen Weg hinüber zum Auffanglager für Einwanderer, das bekannt dafür war, den Eintreffenden innerhalb einer Stunde nach ihrer Ankunft eine warme Mahlzeit zu servieren. Spätere Einwanderer, besonders die Niederländer, kamen mit dem Flugzeug von Australiens einzigem internationalen Flughafen in Sydney an.

Anfangs wurden nur heimatlose Personen von Flüchtlingslagern in Europa ausgewählt. Als der Bedarf an Arbeitskräften zunahm, und der australischen Einwanderungsbehörde klar wurde, dass sie die Einwanderungsquote der Regierung nicht erfüllen konnte, wurde auch durch den Staat finanziell unterstützten Einwanderern, den sogenannten assisted migrants, die Möglichkeit der Einwanderung eröffnet. Jede Person über 16 Jahre, ob assisted migrant oder heimatlos, unterschrieb daraufhin einen Vertrag, in dem sich bereit erklärte, zwei Jahre lang jede Arbeit in jeder beliebigen Gegend Australiens auszuführen.

Dabei wurden Qualifikationen, Arbeitserfahrung und Ausbildungen nicht berücksichtigt. Sobald eine zugewiesene Arbeit beendet war, musste die Person nach Bonegilla zurückkehren, um dort auf die nächste Anstellung zu warten.

Bis heute ist das Lager sehr eng mit dem Leben von Millionen von Australiern verknüpft. Einer von 20 Australiern hat entweder einen Elternteil, Geschwisterteil, Onkel, Tanten oder Großeltern, die einige Zeit in Bonegilla verbrachten, bevor sie durch die zugewiesene Arbeit in ganz Australien verteilt wurden.

Bonegilla wie es war



Block 19 heute

